

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 41.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{P} Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 7. April

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{P} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{P} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein. 1888.

Nagold.

Schankmachung, betreffend das Ersatzgeschäft pro 1888.

Nachdem der Geschäftsplan der Ersatz-Kommission für den hiesigen Bezirk als festgesetzt zu betrachten ist, wird derselbe in Nachstehendem bekannt gemacht:

Es findet statt, je vormittags 8 Uhr:

- 1) am Montag den 16. April die Musterung in Wildberg,
- 2) am Dienstag den 17. April die Musterung in Altensteig,
- 3) am Mittwoch den 18. April die Musterung in Nagold.

Die Orts-Vorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammrollen nicht durchgeführte Militärpflichtige, welche nach den Bestimmungen der §§. 2 und 3 vergl. mit §. 62 Ziff. 3 der Ersatzordnung im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in §. 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 13) angeordneten Strafen und Rechtsnachweise (vergl. auch §. 62 und §. 66 Ziffer 3 der Ersatzordnung) aufzufordern, zu der hienach bemerzten Zeit und an dem bezeichneten Ort sich zur Musterung pünktlich einzufinden.

Es haben je unter Führung ihrer Gemeinde-Vorsteher, welche die Militärstammrollen mitzubringen haben, und zwar die Pflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungs- und Gestellungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) am Montag den 16. April d. J. in Musterungs-Local in Wildberg, vormittags 8 Uhr, die Pflichtigen von Wildberg, Effringen, Sulz, Gültlingen, Schönbühl, Rothfelden und Wenden;
- 2) am Dienstag den 17. April in Altensteig, vormittags 8 Uhr,

die Pflichtigen von Altensteig Stadt, Altensteig Dorfleberberg, Berned, Walddorf, Ebershardt, Gaugewald, Barth, Egenhausen, Spielberg, Böfingen, Beuren, Enzthal, Ettmannsweiler, Hünforn, Gärweiler und Simmersfeld;

- 3) am Mittwoch den 18. April in Nagold, vormittags 8 Uhr,

die Pflichtigen von Nagold, Ijelshausen, Emmingen, Pfondorf, Müdersbach, Mohrdorf, Ebhausen, Häterbach, Unterschwandorf, Oberschwandorf, Beihingen, Oberthalheim, Unterthalheim und Schietingen.

Hierbei wird folgendes noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Bestellung entbunden.
- b) In Beziehung auf Zurückstellungsansprüche wird auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 28. Februar d. J. Amtsbl. Nr. 26 mit den Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Ansprüche Berücksichtigung finden können, welche der §. 20 des Reichsmilitärgesetzes und §. 30 der Ersatzordnung speziell bezeichnen und daß diesfallsige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu angefertigt werden müssen, spätestens am Musterungstermin, womöglich aber vor demselben, hieher einzureichen sind.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so sind jene gleich-

falls vor die Ersatzkommission zu laden.

- c) Jeder Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Dienst Eintritt melden.
- d) Schulamtskandidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen etc. haben ihre Prüfungs-Zeugnisse rechtzeitig und spätestens im Musterungstermin vorzulegen.
- e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Die Losziehung findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1869, einschließlich solcher Militärpflichtiger, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Donnerstag den 10. April d. J. auf dem Rathause in Nagold

um 8 Uhr morgens 8 Uhr.

In Betreff dieses Alles, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

- a) Der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.
- b) Von der Losung sind ausgeschlossen: Die zum Einjährig-Freiwilligen Dienst Ermächtigten, die von den Truppen- (Marine-) Teilen angenommenen Freiwilligen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen soweit sie gestellungspflichtig sind, beziehungsweise ihren Eltern unverweilt zu eröffnen und Eröffnungs-Urkunden von jenen unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufsührung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis zum 20. d. Mts. vorzulegen.

Sollten gegen Militärpflichtige Zucht- oder Arbeitshausstrafen erkannt oder solche der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sein, so sind, falls dies noch nicht geschehen, die betreffenden Strafausschreiben alsbald hieher einzusenden und ist überhaupt Anzeige zu machen, wenn irgend welche weiteren Strafen als die bereits angezeigten gegen die Militärpflichtigen erkannt werden sollten.

Die Prüfung der Reklamationen der Reservisten, welche der Reserve- und Landwehrmännern behufs ihrer Zurückstellung im Mobilmachungs-falle wird unmittelbar nach der Losziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß diesfallsige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinverständlichen Zeugnis, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Wittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzusenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgeschriebenen Fragebogen zu bedienen, welche vom Oberamt bezogen werden können und es wird bezüglich solcher Reklamationen auf §. 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §§. 118, 119, 120 u. 121 der Ersatzordnung besonders aufmerksam gemacht.

Den 11. März 1888.

Civil-Vorsitzender der Ersatz-Kommission: Dr. G u g e l, Oberamtmann.

Die Postassistenten Geiger bei der Eisenbahnpostinspektion (früher in Nagold und Altensteig) wurde zum Postsekretär bei dem Postamt Nr. 1 in Stuttgart, und Knorr in Nagold zum Postsekretär baselbst befördert, sowie der Postpraktikant I. Klasse Richter in Calw zum Postassistenten in Ludwigsburg ernannt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

† Nagold, 5. April. Vor dem Abgang der in den letzten Tagen geprüften 30 Zöglinge des ältesten Seminarcurses wurde gestern als krönender Schlusstein der Prüfung und zugleich zu Ehren der H. Oberkonsistorialrat v. Burt und Frohnmeyer noch ein Konzert gegeben, das eine zahlreiche Zuhörerschaft angelockt hatte. Aus demselben möchten wir außer einigen aus Paulus repetierten gemischten Chören besonders den schönen Männerchor „Jung Werner“ von Rheinberger und den prächtigen, zündenden Chor: „In den Alpen“ von Hegar hervorheben, von denen der letztere die großartige, wildromantische Natur des Hochgebirgs und das friedliche Stilleben in den anmutigen Alpentälern in wunderbarem Kontrast vorführte. Gegenstände zu dieser Naturmalerei waren die von den zwei Seminarlehrern Eisenmann und Hornberger gewandt vorgeführten Klavier- und Violin-Solostücke: „Junges Blut“ voll übersprudelnder Jugendlust, „In der Kapelle“ von religiösem Charakter, „Ritterstück“, zuerst mit Stampfen der Streitrosse und Klirren der Waffentrümpfen, dann mit süßen Tönen holden Frauendienstes, und „Unter der Linde“, das den Reigen der im Grünen sich schwingenden ländlichen Paare vorführte; auch ein Allegretto aus der Militärsymphonie für Orchester und Orgel von F. Haydn war eine sehr hübsche Leistung. Endlich mögen auch 2 durch abgehende Seminaristen gut vorgetragene Orgelstücken von Merkel und Händel ehrende Erwähnung finden. Wenn wir mit lebhafter Anerkennung auf diese musikalische Leistung zurückblicken, so möchten wir zugleich die Blide des verehel. Publikums auf die Leistungen der Seminaristen auf einem andern Gebiete der Kunst hinlenken, nemlich auf die reichhaltige und wirklich sehr gelungene Erzeugnisse aufweisende Zeichenausstellung. Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß alljährlich an dem Tag des Schlusskonzerts auch die Zeichenausstellung zur Besichtigung geöffnet ist, und wir gehen gewiß nicht fehl, wenn wir annehmen, daß nicht bloß von Seiten der Seminarleitung der Besuch dieser Ausstellung ohne weitere Formalitäten gern gewährt wird, sondern auch Herr Seminaroberlehrer Gräble vor und nach dem Konzert mit Vergnügen den sachverständigen Führer für Liebhaber der Zeichenkunst zu machen bereit sein wird.

Stuttgart, 27. März. Der vor Jahresfrist hier gegründete Verein für englische Mission in Kamerun hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon recht günstige Resultate aufzuweisen. Kaiser Wilhelm wendete dem Verein 3000 \mathcal{M} zu, die Mitglieder der württ. Königsfamilie ebenfalls größere Summen. Aus Stuttgart gingen ein 3431 \mathcal{M} , aus dem übrigen Württemberg 4278 \mathcal{M} ; aus anderen Ländern noch 106 \mathcal{M} . Der evangel. Missionsgesellschaft in Basel, deren Unterstützung der Verein bezweckt, konnten 10444 \mathcal{M} zugewiesen werden. Der Verein spricht den Wunsch nach weiterer Unterstützung aus. Der Staatshauptkassenbuchhalter Dehler, Stuttgart, nimmt Gaben entgegen.

Stuttgart, 4. April. Heute vormittag 10

3 mal im Speltblatt



Uhr fand in den Kasernen die feierliche Vereidigung der per 1. April in den Militärdienst eingetretenen Einjährig-Freiwilligen statt.

Frankfurt, 3. April. Die Ueberraschungen durch die Silberdiebe hören nicht auf. Nach einer heute vorliegenden Nachricht hat der Flüchtling schon am Morgen nach seiner Entweichung seinen Tod durch Ertrinken gefunden.

Köln, 5. April. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Wien gemeldet: „In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erhält sich das Gerücht, daß Fürst Bismarck sein Entlassungsgeheiß einzureichen im Begriff stehe. Als Grund seien Gesundheitsrückichten angegeben, doch gelte für wahrscheinlich, daß ein geheimer Konflikt vorliege.“ (Diese Nachricht ist natürlich mit allem Vorbehalt aufzufassen, da zunächst absolut keine Wahrscheinlichkeit für dieselbe vorhanden ist. Die Red.) Indessen, schreibt das Fr. Fr., erfahren wir aus guter Quelle, daß allerdings „im Augenblicke eine ernste Angelegenheit zur Entscheidung stehen dürfte.

[Von den Ueberschwemmungen.] Minister v. Buttler ist aus dem Ueberschwemmungsgebiet von Weichsel und Rogat nach Berlin zurückgekehrt; er weiß (nach einem Bericht der „Köln. Z.“) für das Elend und die Not, die dort herrschen, keine Worte zu finden; alle bisherigen Schilderungen der Zustände können nach seiner Versicherung auch nicht annähernd ein zutreffendes Bild der Wirklichkeit gewähren. Der Minister hat die große Ueberschwemmungsnot im Rheingebiet im Jahre 1882 aus eigener Wahrnehmung noch in lebendiger Erinnerung; sie ist ein Stückerpiel gegen das, was sich im Osten der Monarchie zugetragen hat. Seit 150 Jahren hat die Rogatniederung nicht unter nennenswerter Wasserflut zu leiden gehabt. Von der Schmelzzeit, mit der die Ueberschwemmung vor sich ging, mit der jene gewaltige Fläche von 4 Quadratmeilen 10 Fuß hoch überschwemmt wurde, kann man sich keinen Begriff machen. Noch weiß man nicht, ob und wie viele Menschenleben dabei zugrunde gegangen sind; denn große Teile des Gebiets sind zur Zeit noch nicht erreichbar; aber von den Menschen, die gerettet worden sind, hat die Mehrzahl nahezu alles, den ganzen Besitzstand verloren. 90 Prozent der Leute ist von Haus und Hof vertrieben, hat Haus und Hof endgültig verloren. Dabei steigt bis zum gegenwärtigen Augenblicke noch das Wasser stündlich, und ist keine Aussicht vorhanden, daß das Wasser vor Wochen und Monaten ablaufen kann. Wären nicht die braven Pioniere gewesen — das ganze 1. Pionier-Bataillon ist zur Stelle — zahllose Menschenleben wären zugrunde gegangen. Mit Ausbietung aller Kräfte haben sie unglückliches Gelingen. Hunderttausende Maßnahmen getroffen werden müssen, so groß ist die Zahl der verunglückten Tiere; namentlich die Schweine, Schafe, Hiegen sind fast ausnahmslos ertrunken. Einem Pferdehändler, der auf der Reise nach Danzig mit 20 wertvollen Pferden die Nacht in Elbing zubrachte, sind dort 11 Tiere ertrunken, so rasch ist das Wasser gestiegen. Die Bauunfähigkeit des fruchtbarsten Marklandes ist für viele Jahre hinaus beeinträchtigt; der Gesamtschaden unermesslich. Es ist ein furchtbarer Unglückschlag, der 5 schöne Provinzen, Westpreußen, Posen, Schlesien, Sachsen, Brandenburg und das mecklenburgische Nachbargebiet aufs schwerste heimgesucht hat. Das Land allein kann helfen, muß helfen und wird helfen. Es ist selbstverständlich, daß der Landtag sofort, wenn er am 11. April wiederzusammentritt, ein umfassendes Bild der vorhandenen Not seitens des Staatsministeriums erhalten wird; es werden große Summen gefordert werden müssen, und der Landtag wird sie selbstredend sofort bereitstellen. Aber neben dem Landtag hat auch die Privatwohlthätigkeit noch ein weites, weites Feld der Hilfe und der Thätigkeit.

Berlin 3. April. Für die Ueberschwemmten wurden bis heute an der hiesigen Börse rund 85 000 M. gezeichnet.

Berlin, 3. April. Der Reichskanzler hat beim Bundesrat den Antrag gestellt, derselbe möge beschließen, daß für Rechnung des Reiches von den silbernen Zwanzigpfennigstücken ein Betrag von 5 Millionen M. einzuziehen und je zur Hälfte in Fünf- und Zweimarstücke umzuprägen sei. In der Begründung dieses Antrages wird darauf hingewiesen, daß in Rücksicht auf die Unbeliebtheit der silbernen Zwanzigpfennigstücke von dem bis 1877 in dieser Münze ausgeprägten Betrage von M. 85 717 922,80 bereits 8 Millionen M. wieder eingezogen und in andere mehr gangbare Silbermünzsorten umgeprägt worden seien. In Folge dessen hat sich der Umlauf der Zwanzigpfennigstücke zwar verringert, indeß hat der Rückfluß zu den öffentlichen Kassen eine Abminderung nicht erfahren.

Berlin, 3. April. Das Militärwochenblatt veröffentlicht folgende Kabinettsordre des Kaisers an den Kriegsminister vom 26. v. M.: Gleich Meines Herrn Vaters Majestät will ich unverweilt und unausgesetzt Meinem Heere Meine Fürsorge zuwenden. Das von dem Kaiser und König Wilhelm gegebene, wiederholt zeitgemäß geänderte Exerzierreglement für die Infanterie, welches sich bis heute in seinen Grundzügen durchaus bewährt, wird bei den Ansprüchen, welche die fortgeschrittene Technik der Feuerwaffen

jetzt an den Soldaten stellen, um Zeit und gründlichere Einzelausbildung in der Erziehung in der Infanterie. In diesem Sinne will ich besonders geeignet die Zeichen, welche im Reich den entbehrlich ist; — nach erforderlichen Kenntnissen gestellt werden, daß die berufenen Mannschaften ohne besondere Einübung dementsprechend zurecht finden.

Berlin, 3. April. Ostermontag der Reich 73. Geburtstagsfestes gab Reichskanzler des hochselbst Kaiser Friedrich Prinz und hat um die hebenden Gelegenheit ein sich das deutsche Reich in Lage, in seinen inneren gegenwärtigen Augenblicke dasselbe einem Armeekorps höchstenkommandierenden erster Offizier schwer bei diesem Augenblicke richtete deutscher Herzen in Ang Fahne und deren Träger, Der Träger dieser Fahne Fürst, unser großer Herr, an, ihm folgen wir, er l

Berlin, 4. April. Fürst Bismarck erhie Glückwunsch-Schreiben in unter solche vom König von Wales, vom Sultan und anderen Staatsmännern

Berlin, 3. April. Bratiansu's gibt S. Dabei spielt Rußland ein mächtigen ein Bündnis ang seinen Durchzug gestattet, den Rumänen Siebenbürgen vorzulassen

Berlin, 4. April. meldet die Verleihung 1. Adlerordens in Brillanten anzeiger“ veröffentlicht se des Kaisers an den Reich Kaiser den aufrichtigsten, überwältigende Bewegung leids ausdrückt, die der hervorgerufen hat.

Dem Reichstagsabg. v. Bennigsen in Han rich der Rote Adlerorde

Berlin, 5. April. Erkundigung kann ich v. Nachricht der „Köln. digkeit des Kanzlers (s. Lust gegriffen ist.

Berlin, 5. April. soeben zum Vortr.

Ein sozialdemokratisches Flugblatt „At tenden Mengen in si Städten verteilt worden verhaftet worden, es se listenprozesse bevor.

Für das deutsche Zeit für 600 000 M. werden die Inschrift te chert, ist des Thalers (

Das Allerneue Viktoria von England nach Potsdam reisen und Die Königin war bis jet hen zum Besuch, und z dem Stolzenfels in der

Danzig, 3. April. Sorgenflusses sind ganze hoch überschwemmt. Ueb stürzt, an 300 Menschen Arnberg, 3. April. rung im Regierungsbezirk schullehrern die möglichste wörterta sowohl beim und schriftlichen Ver

ht. Außerdem wird die namentlich in i Kreisen unwillkürliche Auslassung des h“ als eine Ungehörigkeit bezeichnet, men in dienstlichen Berichten und Eingabe derselben zur Folge haben würde.

Frankreich. ue Ministerium Floquet ist aller trägt aber schon den Todesstempel in sich, rettisten werden im Verein mit den Rorer kurz oder lang seinen Totengräber es gegenüber dem bereits absehbaren tum der Kammer dann nicht zurücktreten, nichts übrig, als entweder die Kammer er sich der Militärdiktatur eines Bou-Arme zu werfen. Die Dinge stehen und Boulanger und Genossen können im Trüben fischen. Die alleinige Schuld losen Lage trägt die Uneinigkeit der re-Parteien, die auch in der ersten Beabiniets Floquet bereits deutlich hervor- Die in das Ministerium aufgenommenen Ricard und Bourbet sprachen sich gegen ne auf Revision der Verfassung aus und ihre Portefeuilles wieder niedergelegt. besteht nunmehr ausschließlich aus Na-n Marseille nehmen die Feindselig-einheimischen und italienischen Arbeitern dehnungen.

, 2. April. Der „Patriot“ teilt mit, freitag abend in Brüssel angekommen : Absicht, dort ein großes internationa- zu gründen.

, 4. April. Das Programm des Mi-quet wird von der gesamten gemäßigten ren Presse aufs heftigste angegriffen. ; Débats“ und „Siècle“ werfen die b man es während der Ferien leben Im Senat dachte man gestern bereits Ministerium durch eine Interpellation in stürzen zu lassen, doch gab man den der auf mit Rücksicht auf die Ferien- Volksvertreter.

a ris kommt folgende interessante Nach-utschland hat ein ungewöhnlicher Wett-iffen, welche Stadt zuerst dem Kaiser Denkmal setzen wird, die Franzosen Deutschen schon zuvorgehen. Sie haben em Kaiser Wilhelm das erste Denkmal em das deutsche Zwanzigmarkstück im men es die Franzosen einfach Guillaume, ese Benennung ist kurz und bündig, es Zwanzigmarkstücke geben wird, wird ne des Kaisers Wilhelm in Frankreich

Italien. l. April. Der König ließ Crispi 40 000 h jüngste Ueberschwemmungen in Deutsch- en zustellen. Beigelegt war ein Schrei- ters des Königl. Hauses, worin der önigs ausgesprochen wird, Deutschland seit auszudrücken, für die vielfachen Sympathie, welche die deutsche Nation edensien Gelegenheiten für Italien be- übergab die Summe dem deutschen lcher ihn ersuchte, dem König im Na- hen Regierung zu danken.

ffauah ist momentan alles unverän-ht aber kein Zweifel, daß der König über lang oder kurz die italienischen ungen annehmen wird, weil der gute ht anders kann. — Der König und eden bei ihrem bevorstehenden Besuche i Viktoria von England vom Minister- im beauftragt sein.

merveilleux von 4 Mt. 10.25 per Mt. — [20 Anal.] — und städte weise porto. u. postfrei das Fa- Konnberg [R. u. A. Postf.] Zürich d. Briefe kosten 20 Ph. Porto.

das Unterhaltungsblatt Nr. 14 Ri- te

Verlag G. L. Neumann in Regensburg. — Druck v. B. A. L. in Regensburg.

Eichen & tannenes Lang- & Sägholz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. April d. J. von vormittags 9 Uhr an, kommt in dem Stadtwald Kengel zum Verkauf: 88 St. Eichen von 5-11 m lang, 20-40 cm Durchmesser; nach diesem im gleichen Wald: 52 Stämme tannenes Lang- u. Sägholz mit 61 Fm. Zusammenkunft bei der hies. Schwannwirtschaft um 1/2 9 Uhr. Den 4. April 1888. Waldmeister Haaver.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 9. April, vormittags 10 Uhr, aus 3 Distrikten: Langelhalde, Krähwinkel und Reibling: 128 Fm. sichtiges Langholz in Losen auf dem Rathaus, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderat.

Abbitte.

Die Unterzeichnete erklärt hiemit, dass sie die Katharine Stängle, Steinhauers Ehefrau in Rothfelden, niemals im Verdacht hatte, ihr Geld entwendet zu haben und dass es ihr leid ist, diesen Verdacht bei Verschiedenen durch unüberlegte und unwahre Neußerungen erweckt zu haben; sie bittet deshalb die x. Stängle öffentlich um Verzeihung. Minderbach, den 23. März 1888. t. Magdalena Monanni.

Gesehen Fink, Rechtsanwalt.

Dankagung.

Denjenigen, welche bei dem letzten Brande in meiner Färberei mir so schnell Hilfe leisteten, besonders der hies. Feuerwehr und den vielen Wasserträgerinnen sage ich hiemit meinen innigsten Dank. Christian Lampart.

Nagold.

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Kleiderhändler Naaf.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden, Baubwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kröpf-, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung u. Heilung von Krankheiten ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von A. Pfautsch & Cie. in Stuttgart.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Eine hochtrachtige **Kalbin** verkauft Bäder Kaufser. Hatterbach.



Swigen & dreiblättr. Kleejamen, Grasjamen, Gelb- oder Zedderlesklee, habersfreie Wicken sowie **Esparfette** empfiehlt in schöner feinfähiger Ware **Friedr. Schittenhelm** z. Löwen. Ebhausen.



Ein überzähliges, 9 Jahre altes **Zugpferd** verkauft am Dienstag den 10. April, vormittags 10 Uhr Müller Schill.



Die Nürnberger Kunstoffärberei & chemische Wäscherei von **Ludwig Arnold** Gegründet 1854. Prämiert mit höchster Auszeichnung. ist durch vorzügliche Einrichtung im Stande, tadellose Arbeit im Färben und Reinigen getragener Garderobe jeder Art, sowie Möbelstoffe, Federn x. billigt und schnellstens zu liefern. Annahmestelle für Nagold bei Frln. Marie Martin.

Nagold. Um mein überfülltes Lager in **Korbwaren & Kinderwagen** einigermaßen zu reduzieren, werden sämtliche Neuheiten zu Fabrikpreisen abgegeben. **Chr. Naaf.**

Nagold. **Hochzeits-Einladung.** Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 12. April** in das **Gasthaus z. Schiff** freundlichst einzuladen. **Carl Finkenbeiner, Flaschner, Sohn des Joh. Finkenbeiner, Schmieds.** **Katharine Grossmann, Tochter des Mich. Großmann, Bauers in Warth.**

Ebhausen. **Hochzeits-Einladung.** Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 12. April** in das **Gasthaus z. Sonne** freundlichst ein. **Gottlieb Dietsch, Sohn des † Dietsch, alt Sonnenwirts.** **Christine Ottmar, Tochter des Philipp Ottmar, Bauers in Fünfbronn.**

Weine deutsche u. ausländ., garant. rein in jed. Preislage empfiehlt **A. Kirchner.** **Unterleibsbrüche** und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende.

Zu bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qual. versendet das erste und grösste **Bettfedern-Lager** von **C. F. Kehnroth, Hamburg.** zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) neue Bettfedern für 60 S das K sehr gute Sorte 1,25, prima Halbdaunen 1,60 S u. 2 M, prima Halbdaunen hochfein 2,35 M, prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M 50 S und 3 M. Bei Abnahme von 50 K 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Nagold. Das Neueste in **schwarzen & farbigen Schürzen, sowie Unterröcken** in allen möglichen Sorten billig! **Chr. Naaf.**

Nagold. **Selbstgebrannten Kaffee** in vorzüglichen Sorten, sorgfältig geröstet, empfiehlt **Hch. Gauss, Conditor.**

Nagold. **Stelle sucht ein 16 Jahre altes Mädchen,** das etwas nähen kann und im Feldgeschäft nicht unerfahren ist, auf Georgii. Zu erfragen bei der Redaktion.

Rohrdorfer Natur-Bleiche. Wir erlauben uns hiemit, die höfliche Anzeige zu machen, dass wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden, und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben. Noch bemerken wir, dass an Sonn- und Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden. **Rohrdorf, im März 1888. Gebrüder Dürr, Bleiche-Besitzer.**



Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind: Herr **Wilh. Gettler, Kaufmann, Nagold,** **C. Balz, Kaufmann, Altensteig,** **Rob. Münzing, Kfm., Hatterbach,** **A. Köhler, Konditor, Wildberg,** **B. Widmann, Kfm., Unterjettingen,** **J. G. Gutkunst, Kaufmann, Pfalzgrafenweiler,** **C. Werner, Kaufmann, Sondorf,** **Otto Zübler, Kaufm., Hochdorf,** **Joh. Hanselmann, Schuhmacher, Simmersfeld,** **Johs. Nall, Kaufm., Neubulach.**

Nagold. Das beste **Lederfett, Huf- & Wagenfett,** offen oder in Büchsen, empfiehlt bestens **H. Zheurer.**

Nagold. Circa 10 Ztr. **Heu** hat zu verkaufen **Koch, Küfer.**

Nagold. 12 Ztr. gutes **Wiesenhheu** verkauft **Schuhmacher Naaf.**



Museum Nagold.

Freitag den 6. April,
abends 8 Uhr,
Abstimmung über
ein Aufnahme-Gesuch.

Asphalt

Asphaltdachpappe, Asphaltrohren,
Isolierpappen und Tafeln,
Holzement, Dachtheer,
Carpolinum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Unter Rat ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhebt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dank-schreiben für Zulassung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker versäumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zulassung erwachsen dem Verleger keine Kosten.

Ein älteres Pferd wird gegen ein jüngeres

amputauchen,

sowie ein kräftiges

Zugpferd

zu kaufen gesucht: wer? — hat
Theurer, Hufschmied, Nagold.

Birkenbalsamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die reinste Seife, welche alle Hautkrankheiten, Mildefer, Finnen, Rote des Gesichts u. der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei G. W. Zaisor.

Trunkucht.

Daß durch die briefl. Behandlg. u. unschäd. Mittel der Heilanstalt für Trunkucht in Glarus Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen N. de Moos, Hirzel.

H. Volkart, Bülach
F. Dom, Balther, Courchapois
G. Krähenbühl, Weid u. Schönenwerd.
Jrd. Schanz, Röhrenbach, St. Bern.
J. Schneeberger, Biel.
Frau Bütler, Wäfen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen grat.
Adresse: Heilanstalt für „Trunkucht“ in Glarus (Schweiz).

!An Jedermann!

Kinderwagen
Anfertigung sehr billig und in bester Ausführung.
Lieferung frachtfrei jeder Wahlfahrt.
G. Schaller & Comp.
Königsplatz, Stuttgart 3.
Verstärkte und Abbildungen gratis.

Dr. Erneste Gessler,

prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent am zahnärztlichen Institut der Kgl. Universität Leipzig.
Stuttgart, Königsstr. 56, I. Sprechstunden v. 9 bis 6 Uhr.
Dienstag & Freitag von 12—1 Uhr für Unbemittelte unentgeltlich.

Nagold.

Praktischen

Unterricht im Zuschneiden

nach Professor Rousell's System
erteilt bei billiger Berechnung

Fr. Klaiss, Kleidermacher,
an der Marktstrasse.

Nagold.

Ewigen & dreiblättr. Klee samen,
Weißklee, Gelbklee, Schweden-
klee, Incarnatklee, Esparsette,
Grassamen & ungar. Wicken

empfehlen in feinsten Qualitäten

Friedrich Schmid,
vormals G. Knodel.

Nagold.

Mein gut eingerichtetes

Buch-Geschäft

empfehle ich angelegentlich.

Chr. Bucher.

Nagold.

Ewigen Klee samen,
Dreiblättr. Sto.,

Gelbkleesamen,
Weißkleesamen,
Esparsette,
Grassamen,
Ungar. Wicken

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten billigt

Gottlob Schmid.

Größte Ersparnisse im Haushalte bieten:

Maggi's Bouillon-Extracte

Unübertroffen als Würzen zu Suppen, Saucen u. Augenblickliche Herstellung kräftiger Fleischbrühe ohne andere Zutaten. Extr. purum — für reine Kraftbrühe aus fines herbes — vornehmlich als Würze u. zu Bouillon à la julienne; concentré aux truffes du Périgora — hochfeinste Saucenwürze.

Maggi's Feine Suppenmehle

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit andern Suppen-einlagen, wie Grünkerns mit Grünzeug; Goldkerns m. Reis u. a. Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

Zu beziehen in

Nagold bei Friedrich Schmid,
vormals G. Knodel.

Der w. Dame P. B. in Nagold zu ihrem 25. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes

Hoeh!

dass der ganze Krautbühl mit Umgebung wackelt.

Nagold.

J. Sch.

Nagold.

Rekruten-Versammlung

in dem Gasthaus z. goldenen Adler, nächsten Sonntag den 8. April, nachmittags 3 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Mehrere Rekruten.

Gültlingen.

Rekruten-Versammlung

am Sonntag den 8. April im Gasthaus z. Hirsch.

Nagold.

Lehrergesangverein

Mittwoch den 11. April, nachm. 2 Uhr in der Kirche zu Pfundorf. Verabschiedung von Kollege Bliede.

Dölter.

Nagold.

2 gebrauchte, gut erhaltene

Kinderwagen

verkauft billig

Chr. Raaf.

Nagold.

Welschformehl & Gerstentuttermehl

empfehlen zu billigen Preisen

J. A. Scholder.

Reinhardt.

Gefundene Uhr.

Eine am 21. März d. J. gefundene Uhr kann der rechtmäßige Eigentümer abholen bei

Anwalt Burster.

Hohdorf.

Ein starkes

Kuhwägelchen

zu Ein- und Zweipännigfabriken, kann mit oder ohne Ketten gekauft werden von

Pötin Glag.

Nagold.

Corfette

empfehlen in großer Auswahl von 70 J. 1 M., 1 M. 50 J., 2 M. bis zu den feinsten zur gefälligen Abnahme.

Chr. Raaf.

Verpachtungen

von Gütern, Hôtels, Restaurants und sonstigen Etablissements, desgleichen Pachtgesuche, sowie Kapital-Gesuche u. Ausleihungen publiciert man am besten und billigsten durch die

älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Stuttgart.

welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der Abfassung der Inserate und Auswahl der geeignetsten Zeitungen den zuverlässigsten Rat erteilt.